

Der Skandal

(von Corina Oberholzer-Brüesch)

Eine Stute und ein Wallach sind am Spazieren. Plötzlich ruft die Stute aufs heftigste aus:

„Skandalös! Einfach nur skan-da-lös!!“

Der Wallach schreckt zwar über den plötzlichen Ausbruch der Stute leicht auf, mit einem prüfenden Seitenblick Richtung Stute sieht er aber, dass sie durchaus noch lebt, wenn auch aufgebracht, und beschränkt sich daher nur auf ein:

„Mmmh?“

Die Reaktion des Wallachs bringt die Stute noch mehr aus dem Konzept und sie zetert weiter:

„Skandalös ist das!! Nicht zu glauben, was sich da die Menschen mal wieder ausgedacht haben!“

Der Wallach spürt den stechend fragenden Blick mehr, als dass er ihn sieht, und seufzt:

„Was ist denn los?“

„Hast du denn nicht das Schild an der Türe dort am Stall gelesen? S k a n d a l ö s sage ich dir!!“

Der Wallach dreht sich um und brummt:

„Welches Schild denn,“ er dreht sich weiter um,“ und welcher Stall denn?“

Die Stute schüttelt schnaubend den Kopf:

„Wie läufst du denn eigentlich durch die Welt? Schlafend? Oder hast du deine nächtliche Augenbinde vergessen abzunehmen?“

Der Wallach wacht auf:

„Hey! Moment! Mach dich gefälligst nicht lustig über meine nächtlichen Schönheitskuren. Ausgerechnet du! Zum Glück bist du weiss, sonst würden deine grauen Haare...“

„Zum Glück nur graue Haare, die man nicht sieht, als graue Hirnzellen, die nicht mehr funktionieren...“

„Pah, lieber graue, als keine, wie bei dir!“

Der Stute wird die Diskussion über vorhandene, aber graue, und nicht vorhandene Hirnzellen zu blöde:

„Das ist hier jetzt aber nicht das Thema.“

„Oh, habe ich dich durchschaut?“ Der Wallach grölt los,“ ja klar, ... ohne Hirnzellen ... Luft...ist ja durchsichtig...“

„Ich habe mit Luft wenigstens noch Sauerstoff im Hirn, während du mit deinem Stroh...“

Der Wallach findet diese Behauptung nicht entgegnungswürdig und schweigt. Für eine gewisse Zeit herrscht Stille. Die Stute kann jedoch ihre weibliche Neugier nicht länger unterdrücken und fragt:

„Hast du das Schild wirklich nicht gesehen?“

Kurz und knapp kommt die Antwort:

„Doch.“

„Wie bitte?“

„Doch.“

„Ja warum sagst du das nicht schon am Anfang? Na egal! Und? Findest du's nicht auch skandalös?“

„Was denn?“

„Ja das, was auf dem Schild steht, Herrgott nochmal!!“

„Ich weiss nicht. Ich hab's nicht gelesen.“

„Oh nein, bitte nicht.“ Die Stute setzt sich erschöpft ins Gras. Der Wallach bleibt stehen und sieht die Stute fragend an.

„Was hast du denn? Bist du müde? Sollen wir umkehren? Dann könnte ich ja gleich auch lesen, was auf dem Schild an der Türe eines Stalles steht?“

Die Stute antwortet leise und müde:

„Kannst du denn überhaupt lesen? Und wenn ja, verstehst du denn auch, was du liest?“

Der Wallach tritt ganz nahe an die sitzende Stute heran, zupft an ihrer Mähne herum und meint verlegen:

„Vielleicht kannst du's mir ja schon hier verraten, was draufsteht?“

Die Stute, immer noch erschöpft, haucht seufzend:

„Pferdeboxen.“

„Wie? Habe ich richtig gehört? Pferde...?“

„...boxen, jawohl.“

Der Wallach springt wie vom Hafer gestochen auf:

„Wow! Cool! Endlich mal was Neues! Boxen fand ich immer schon langweilig, Kickboxen ein wenig spannender, Frauenboxen auch nicht schlecht, aber Pferde, die boxen, schlagen alles!“

Seinem Ausruf folgt ein leises Stöhnen und ein dumpfer Aufprall neben ihm. Die Stute liegt rücklings am Boden, atmet schwer und haucht kaum vernehmlich:

„Sk...an...dal....ös....“